

Wolauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl Nr. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anzeigenblättern übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal größere Politzeile, Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Politzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeigenteil mit 4 h, ein fettgedrucktes mit 8 h berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht belinstellt.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Dudak.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic
Pola, Piazza Carl Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl Nr. 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cente 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 3 Heller, Einzelverschleiß in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Dienstag 15. Juli 1913

Nr. 2534

Maritimes.

(Die französischen Flottenmanöver.)

Unter Kommando des Vizeadmirals Favereau haben vorige Woche die Flottenmanöver im Kanal La-Manche begonnen. Die Streitkräfte umfassen:

1. Eine Panzerkreuzerdivision (Gloire, Conde, La Marcellaise);
2. Eine für die Manöver in Dienst gestellte Reserve-division von Panzerkreuzern (Dupetit-Thouars, Desaix, Gueydon);
3. Drei Torpedobootzerstörer-Eskadrillen (21 Einheiten, davon 4 Minenleger);
4. Zwei Unterseeboot-Eskadrillen (13 Einheiten, geführt von 3 Torpedobootzerstörern).

Die Manöver werden bis zum 19. Juli dauern. Die erste Übung war auf folgender Annahme basiert: Die rote Partei, bestehend aus der ersten Panzerkreuzerdivision, allen drei Torpedobootzerstörern und einer Unterseeboot-Eskadrille in »L'Iroise«, einer Zufahrt zur Reede von Brest, kreuzend, hatte die vor Brest verankerte blaue Partei — die zweite Panzerkreuzerdivision und eine Unterseeboot-Eskadrille — anzugreifen, um sie am Auslaufen nach Cherbourg zu verhindern.

Sodann gingen die beiden Kreuzerdivisionen gemeinsam bei Kap Frehel vor Anker und wurden von den Torpedobootzerstörern und Unterseebooten angegriffen.

(Marinebudget Russlands.)

Der Reichsrat hat das von der Duma genehmigte Gesetz bezüglich Zuweisung von 58,780.000 Rubeln (zirka 150 Millionen Kronen) für die Bedürfnisse der Flotte bestätigt. Diese Summe dient nach dem festgesetzten Bauprogramm zur Erbauung von Schiffen und nationalen Werften sowie zur Beschaffung der Armierung und sonstigen Ausrüstung.

In der darauffolgenden Diskussion über das Gesamtbudget des Reiches hat der Berichterstatter mitgeteilt, dass eine Erhöhung der Einnahmen zu verzeichnen ist. Die Gesamtausgaben wurden festgesetzt mit 3015 Millionen Rubel (zirka 7530 Millionen Kronen) für das ordentliche und 235 Millionen Rubel (etwa 587 Millionen Kronen) für das außerordentliche Erfordernis.

Tagesneuigkeiten.

Die Maturitätsprüfungen in Pola.

Unter dem Vorsitz des Landesschulinspektors Dr. Robert Kauer wurden am 12. und 13. d. Mts. am Staatsgymnasium die Reifeprüfungen abgehalten. Der Prüfung unterzogen sich: 12 öffentliche Schülern und drei Hospitantinnen; 1 Externistin trat infolge Erkrankung zurück. Hievon wurden 3 Kandidaten für reif mit Auszeichnung erklärt, 8 Kandidaten wurden für reif erklärt, 2 erhielten die Erlaubnis, die Prüfung nach einem halben Jahre zu wiederholen. — An der k. k. Staatsrealschule wurden die Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des k. k. Staatsrealschuldirektors Brandeis aus Triest abgehalten. Es erschienen zwölf Schüler. Von diesen legten zwei die Prüfung mit Auszeichnung zurück, neun bestanden sie und einer wurde auf ein halbes Jahr zurückgewiesen.

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

100

Nachdruck verboten.

XX.

Einige Tage später.

Mit grossen, unruhigen Schritten geht Arthur Rodewald auf dem Bahnsteig auf und ab. Er erhielt heute Mittag eine Depesche aus Hamburg folgenden Inhalts: »Erwarte mich heute Abend sieben Uhr Lehrter Bahnhof. Ich komme allein. Alrun.«

Kopfschüttelnd überließ er nochmals die wenigen Worte. Was kann die Geliebte bewogen haben, so plötzlich und unerwartet ihre Reise abzubrechen. Und vor allem — ohne Frau von Althoff-Harrison zurückzukehren? Sollte jener graulila Tuchfetzen, den sie telegraphisch von ihm erbat, die Veranlassung dazu gegeben haben?

Jedenfalls muss etwas ganz besonderes vorgefallen sein. Er kennt Alruns Pflichtgefühl. Niemals würde sie ein einmal übernommenes Versprechen brechen, ohne schwerwiegende Gründe.

Die ganze, mit solch seltsamer Plötzlichkeit in Szene gesetzte Reise war Arthur von Anfang an unswyppgründlich. Auch sein Vater wusste nichts über die Besorgnisse, die Frau von Althoff-Harrison am Tage nach der Verlobungsfeier veranlassten, für längere Zeit zu verreisen. Sie hatte ihrem Bräutigam nur in einem zierlichen, parfumierten Briefchen mitgeteilt, Geschäfte riefen sie nach

Ausbildung von Marinepiloten.

Seit voriger Woche sind auf dem Wiener Neustädter Flugfeld folgende Marineoffiziere zur Ausbildung auf Erich-Eindeckern und Lohner-Doppeldeckern kommandiert: die Linienschiffsleutnants Mikuletzky, Klasing und Wiktorin, die Fregattenleutnants Cerri, Libano, Kaindl, Fiala, Maglie, Trebande und Fontain. Von dort kommen dann die Marineoffiziere nach Pola zur Ausbildung auf Wasserflugapparaten.

An unsere geehrten Leser.

Wegen Zusammensturzes einer Satzseite erfolgte die Herausgabe der Zeitung erst zu späterer Stunde.

„Frucht“.

Ausgewählte Gedichte von Siegmund Oskar Fanger, Redakteur der »Brionl Zeitung«, — Aufmerksame Leser der »Insel Brionl Zeitung« werden oft Gedichten des genannten Dichters begegnet sein, Schöpfungen, die sich durch echte Lyrik auszeichnen. Nun liegen sie gesammelt und in schönem Bindenwerk unter dem angeführten Titel bei M. Quiddo in Triest oder durch alle anderen (hiesigen) Buchhandlungen bestellt werden.

Reform der Zinsberechnung.

In der jüngsten Plenarsitzung der Wiener Handelskammer wurde ein Antrag auf Reform der Zinsberechnung im Wechselantrag mit folgender Begründung gestellt: In Oesterreich-Ungarn erfolgt die Berechnung der Zinsen beim Wechselkompte, wenn es sich um Bruchteile eines Jahres handelt, in der Weise, dass man das Kapital mit der wirklichen Anzahl der zinspflichtigen Tage multipliziert und die heraus resultierende Ziffer durch die sogenannte »Schlüsselzahl«, welche aus der Division der Zahl 360 durch die Ziffer des Zinsfußes gebildet ist, teilt. Diese Berechnung der Zinsen ist falsch und zum Nachteile der Zinszahler. Wenn man beispielsweise bei uns am 1. März einen am 1. Juni fälligen Wechsel über 6000 Kronen zu 5% begibt, so werden die Zinsen wie folgt berechnet: 6000×92 Tage gleich 552.000 dividiert durch 72 gleich 76,66 Kronen. Da aber der vierte Teil von 5prozentigen Jahreszinsen für 6000 Kronen nur 75 Kronen beträgt, so zahlt derjenige, der den Wechsel begibt, um 1,66 Kronen mehr Zinsen, als er zahlen sollte. Wenn die drei Monate 90 Tage zählen, wie zum Beispiel bei der Epoche 1 Januar bis 1. April, ist die obige Art der Zinsberechnung übereinstimmend mit der ausserhalb der Zinsen für den Wechselkompte üblichen Methode. Wenn die drei Monate nur 89 Tage zählen, was allerdings nur der Fall ist, wenn der Monat Februar eines gemeinen Jahres und nur ein Monat mit 31 Tagen zur Geltung kommen, also z. B. die Epoche 1. Februar bis 1. Mai, dann zahlt allerdings der Eskomptgeber ein Neunzigstel weniger als ein Viertel der Jahreszinsen, somit, um bei obigem Beispiel zu bleiben, von 6000 Kronen zu 5 Prozent 74,17 Kronen, anstatt 75 Kronen. Da die falsche Zinsberechnung im Wechselkompteverkehr durchschnittlich ein Zweiundsiebzigstel der richtigen Zinsen beträgt, so entspricht in Oesterreich ein Zinsfuß von 6% eigentlich einem solchen von 6,07 Prozent, ein Zinsfuß von 4 Prozent einem solchen von 4,06 Prozent usw. Die Verkürzung des Eskomptgebers

beim inländischen Wechselmaterial kommt am drastischsten zum Ausdruck, wenn die Tatsache erwähnt wird, dass im Auslande diese Art der Zinsberechnung nicht üblich ist. Der in Rede stehende Reformantrag wurde bereits vor vielen Jahren befürwortet, die Oesterreichisch-Ungarische Bank hat sich jedoch ablehnend verhalten. Im gegenwärtigen Augenblick, wo der Zinsfuß so ausserordentlich hoch ist, erscheine die Wiederaufnahme des Antrages aktuell, da die unberechtigte Verteuerung des Geldes Handel, Gewerbe und Industrie besonders schwer treffen müsse. Es wird daher beantragt, die Kammer möge neuerlich bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank und bei der Wiener Börsekommission auf eine Reform der Zinsberechnung beim Wechselkompte in dem Sinne hinwirken, dass jeder Monat mit dreissig Tagen angenommen werde.

Selbstmordversuch.

In der Nähe des Forts Tegethoff wurde ein männliches Individuum in dem Augenblick aufgestört, als es sich in selbstmörderischer Absicht seinem Leben ein Ende machen wollte. Durch rasches Dazwischentreten wurde die Absicht des Selbstmörders gestört und zunichte gemacht.

Exzess.

Wegen nächtlicher Ruhestörung und grober Ausschreitungen wurden folgende Personen verhaftet: der Arbeiter Josef Trovick, wohnhaft Madonna delle Grazie 8; der Arbeiter Michael Bandel, Monte Serpo 92 wohnhaft; der Maurer Josef Ivancich aus Pola; der Tramwayangestellte Anton Bandel, Via Lissa 68; der Kutscher Domenikus Viscovich, Via Valmade 32; der Kutscher Josef Paladin, Via Dante 3 und der Arbeiter Johann Linz.

Verloren.

In Val Saline wurde ein goldenes Armband verloren. Der redliche Finder wird um Rückerstattung durch die Polizeibehörde gebeten.

Vereins- und Vergnügens-Anzelger.

Kinematograph »Leopold«, Via Sergia Nr. 37.

Programm für heute: »Der Schuldige«, grosses Lebensdrama des Hauses Pathé in 2 Akten. Zum Schluss: »Eine Hotelysrene«, komisch. — Donnerstag, Freitag und Samstag: Die Prima-Ballerine vom kaiserl. Theater in St. Petersburg.

Kinematograph Ideal

Programm für heute:

Heute gelangt die große Hauptarbeit des berühmten Homs »Savoia«, hotellit:

Die Freundschaft Solos

zur Aufführung, die überall mit dem größten Beifalle aufgenommen wurde. — Ausser Programm:

Homs

die Hauptstadt der Cirennico. Naturaufnahme.

Hamburg, von wo aus sie zur Erholung für ihre durch den winterlichen Gesellschaftstrübel stark abgespannten Nerven eine Spritztour zum Nordkap unternehmen wollte. In einigen Wochen hoffe sie, neu gekräftigt nach Berlin zurückzukehren, bereit, die Unruhe und die Strapazen, die jede Hochzeit und die damit in Verbindung stehenden Festlichkeiten mit sich bringen, auf ihre Schultern zu nehmen.

Arthur war es, als habe sein Vater beim Lesen dieses für eine Braut immerhin etwas seltsamen Schreibens erleichtert aufgetaucht. Mehr und mehr befestigt sich die Erkenntnis in ihm, dass sein Vater selbst zu der Ueberzeugung kam, mit der Wahl seiner zweiten Gattin einen Missgriff getan zu haben. Sobald die schöne, verführerische Frau in seiner Nähe weilt, steht er völlig in ihrem Bann, wie ein grosses hilfloses Kind. Dieser Bann schwindet jedoch mit ihrer Person, und Arthur glaubt nicht fehl zu gehen, wenn er annimmt, dass sein Vater den übereilten Schritt bereits bereut.

Als Arthur vor einigen Tagen Alruns Depesche erhielt, in der sie ihn um Uebersendung jenes graulila Tuchstückchens bat, hatte er zwar sofort ihren Wunsch erfüllt, jedoch im stillen über den Eifer seiner Braut gelächelt. Als er am darauffolgenden Tage bei seinem Vater eine Depesche eintraf, die ihn und Detektiv Engelhard nach Hamburg rief — da suchte er unwillkürlich zwischen jenen beiden Telegrammen einen Zusammenhang — eine Vermutung, die nach Bruno Rodewalds Rückkehr und seiner Erzählung der seltsamen Vorgänge

in dem Geschäft des Juweliers Petersen, noch an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

Sollte wirklich die richtige Fährte jener Diamantendiebin aufgestöbert worden sein? ...

Nicht kann es Arthur hindern, dass er bei diesem Gedanken lebhaftes Befriedigung empfindet. Und mit doppelter Ungeduld späht er nach dem Zuge aus, der ihm nicht nur die Geliebte, sondern vielleicht auch die Aufklärung über jenen mysteriös-dunklen »Fall« bringen soll.

Endlich in der Ferne eine sich kräuselnde Rauchwolke. Dumpfes Rollen und Pusten, das näher und näher kommt.

Der Zug hält.

Aus einem der ersten Waggons springt Alrun. Ihr scharfes Auge gewahrt sofort den Geliebten unter den vielen fremden Gestalten. Mit einem Freudenruf eilt sie auf ihn zu. Ach, wie fühlt sie sich geborgen unter dem Schutze seines starken Armes!

Das erste, was sie ihm mitteilt, ist, dass sie ihre Stellung bei Frau von Althoff-Harrison aufgegeben hat und bis zu ihrer Vermählung im Hause ihres väterlichen Freundes, des Justizrats Winterstein, bleiben möchte. Und als beide dann im Automobil nach der Wohnung des genannten Herrn fahren, schüttet sie dem geliebten Manne ihr ganzes übervolles Herz aus.

Bei ganz übervoller Zudringlichkeit jenes Mister Edwards rötet sich seine Stirn vor Empörung.

»Warum hast du mir nie etwas von den Verfolgungen dieses Menschen gesagt, mein Lieb?« fragt er heftig.

»Weil ich dachte, ihn vollständig in seine Schranken

DROGERIE G. Tominz

Via Sergia 49

befindet sich im selben Hause, mit provisorischem Eingang vom

Clivo Gianuario Nr. 4.

240

Die Gefertigte bringt zur gefälligen allgemeinen Kenntnis, daß sie das bestbekannte Geschäft in Kränzen und Artikeln anlässlich Todes- und Trauerfällen, sowie die bestrenommierte

Leichenbestattungsanstalt PANAJOTTI

In Via Sergia 51 übernommen hat. — Das Geschäft wurde vollkommen mit neuen Waren, als Kränzen und in das Ressort gehörenden Sachen ausgestattet und mit modernen Sterbezimmereinrichtungen, Aufbahrungsgegenständen und Leichenwägen versorgt.

Achtungsvoll

Maria Polla.

233

Die

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

87

emittiert Einlagsbücher, eröffnet Kontokorrents, eskomptiert Wechsel, gewährt Baukredite und belehnt Effekten und Waren zu vorteilhaften Bedingungen.

Entgegennahme von „Bemerkungen“ für die Klassenlotterie.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).

31

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiswaren, Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibeswäscher etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

Familien-Modenzeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Hervorragendes
Inseritions-Organ für
die österreichisch-ungarische Monarchie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobnadi & Co., Wien I, Dominikanerbastei 10. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3,20. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Jedes Heft enthält:

- 1) Einen praktischen, hauswirtschaftlichen Teil.
- 2) Out ausgewählte Romane unserer besten Schriftsteller.
- 3) Belehrende illustrierte Artikel aus allen Gebieten des Wissens und der Kunst.

Gebrauchsfertige doppelseitige Schnittmuster- und Handarbeitsbogen.

Die Hefte bringen abwechselnd:

- 1) Moden für Erwachsene,
- 2) Wäsche für Erwachsene und Wäsche für Kinder,
- 3) Kindergarderobe,
- 4) Handarbeitsvorlagen.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 20 bzw. 30 h nur für unsere Abonnentinnen!

Stempelskala Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II., III. und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet.

Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten, Kautschukstempel, Siegelmarken, Siegelstöcke, Siegellacke, Papiermesser, Tintengläser, Löscher, Lampions etc. etc.

Papierservietten,

Obstteller, Papierteller, Klosettpapier.

Zigarettenhülsen.



Penkala-Füllfeder und Füllstifte.

Jos. Krmpotić POLA

Piazza Carli Nr. 1.